Lagebericht zum Jahresabschluss 2025 der St. Anna Kinderkrebsforschung GmbH

Die St. Anna Kinderkrebsforschung GmbH (St. Anna Children's Cancer Research Institute, St. Anna CCRI) ist eine Gesellschaft mit Sitz in 1090 Wien, Zimmermannplatz 10, FN 540726 k, deren Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist. Die Gesellschaft verfolgt nach ihren Statuten ausschließlich und unmittelbar einen gemeinnützigen Zweck und ist daher eine gemeinnützige Gesellschaft im Sinne der §§ 34 bis 47 BAO.

Sie bezweckt die Förderung von Forschung und Lehre und betreibt eine internationale und interdisziplinäre Forschungseinrichtung mit dem Ziel, durch innovative Forschung die diagnostischen, prognostischen und therapeutischen Strategien für die Behandlung von an Krebs erkrankten Kindern und Jugendlichen weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Neue Institutsleitung 2025

Mit Beschluss in der Vorstandssitzung vom 11.04.2025 wurde Univ.-Prof. DDr. Caroline Hutter einstimmig zur Institutsleiterin der St. Anna Kinderkrebsforschung GmbH bestellt.



Univ.-Prof. DDr. Caroline Hutter

Caroline Hutter leitet am St. Anna CCRI weiterhin die Forschungsgruppe zur Langerhans-Zell-Histiozytose (LCH). Dies ist eine Erkrankung, welche aufgrund des unkontrollierten Zellwachstums in verschiedenen Teilen des Körpers und dem Vorhandensein einer onkogenen Treibermutation (meist BRAFV600E) oft als Krebs eingestuft wird, jedoch auch Merkmale einer Immunerkrankung aufweist.

Neue wissenschaftliche Direktion 2025

Seit Oktober 2025 übernahmen Assoc.-Prof. Dr. Eleni Tomazou und Dr. Sabine Taschner-Mandl die wissenschaftliche Leitung der St. Anna Kinderkrebsforschung GmbH. Beide sind international anerkannte Expertinnen auf ihrem Gebiet und werden gemeinsam die wissenschaftliche Ausrichtung des Instituts prägen.



Mit ihrer komplementären Expertise und ihrem gemeinsamen Engagement für die Erforschung von Krebserkrankungen im Kindesalter führen sie das Institut in eine neue Phase der Innovation und wissenschaftlichen Exzellenz.

Die Ernennung folgt auf ihre erfolgreiche Tätigkeit als interimistische wissenschaftliche Direktorinnen. In dieser Zeit konnten sie bereits die Forschungsstrategie wesentlich stärken und die interdisziplinäre Zusammenarbeit ausbauen.

Unter der neuen wissenschaftlichen Leitung wird die St. Anna Kinderkrebsforschung ihr Engagement für Präzisionsonkologie, innovative Diagnostik und biomedizinische Forschung zu Krebserkrankungen im Kindesalter weiter ausbauen und die enge Zusammenarbeit mit dem St. Anna Kinderspital sowie die Einbindung in europäische und internationale Forschungsnetzwerke weiter vertiefen.

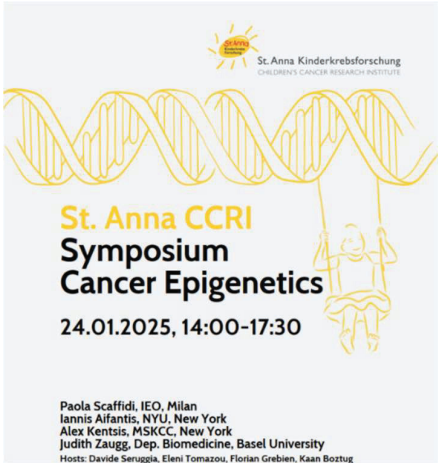
Dies alles geschieht mit einem gemeinsamen Ziel: die Behandlung und Heilungschancen von krebskranken Kindern weltweit zu verbessern.

Forschungsgruppen 2025



Community & wissenschaftliche Ergebnisse 2025

Die Forschungsbelegschaft der St. Anna Kinderkrebsforschung GmbH hat 110 internationale, von Fachleuten geprüfte („peer-reviewed") Publikationen veröffentlicht. Im Jahr 2025 waren 50 laufende Forschungsprojekte von nationalen und internationalen Fördergebern in Abwicklung, darunter drei renommierte ERC Grants.



Das St. Anna CCRI Symposium „Cancer Epigenetics" unterstrich die zentrale Bedeutung interdisziplinärer Ansätze für das Verständnis der komplexen biologischen Mechanismen der Tumorentstehung. Internationale Expert:innen präsentierten wegweisende Forschung zur epigenetischen Regulation von Krebs und zeigten neue Perspektiven zur Verbesserung der Therapieergebnisse bei pädiatrischen Patient:innen auf.

Die Veranstaltung bot eine hochkarätige Plattform für wissenschaftlichen Austausch und Diskussion rund um 180 Forschende und wurde durch die Beiträge der eingeladenen Sprecher:innen sowie der St. Anna CCRI Principal Investigators maßgeblich geprägt.

International Workshop on Innovative Models for Neuroblastoma Research



Der zweite internationale Workshop zu innovativen Modellen für die Neuroblastomforschung, der von den Forscher:innen Florian Halbritter, Polina Kameneva und Sabine Taschner-Mandl veranstaltet wurde, brachte mehr als 70 Wissenschaftler:innen aus 28 Laboren in acht Ländern zusammen.

Das zweitägige Programm umfasste mehrere wissenschaftliche Sitzungen, Kurzvorträge von Experten auf diesem Gebiet und inspirierende Diskussionsrunden, die den interdisziplinären Austausch fördern sollten.

In Breakout-Sessions konnten sich die Teilnehmer:innen eingehender mit gemeinsamen Herausforderungen befassen, verschiedene Perspektiven aus der internationalen Gemeinschaft erkunden und mögliche Wege für eine Zusammenarbeit identifizieren, die künftige Forschungsinitiativen prägen und langfristige wissenschaftliche Netzwerke stärken können.

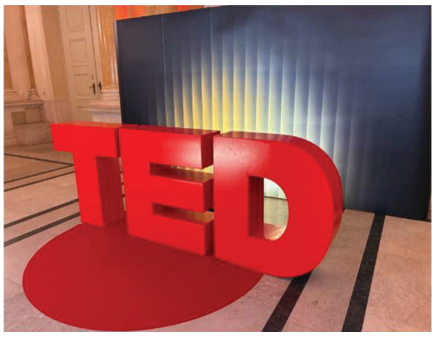
Der Workshop unterstrich die Stärke der internationalen Zusammenarbeit: die Zusammenführung unterschiedlicher Perspektiven, um den Fortschritt zu beschleunigen und die Zukunft der Neuroblastomforschung zu gestalten.

Im Rahmen der 63. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (ÖGKJ) wurden vier Forscher:innen des St. Anna CCRI für herausragende Beiträge zur pädiatrischen Forschung ausgezeichnet. Die Prämierungen würdigten bedeutende Publikationen in führenden Fachjournalen zu Themen wie Immunbiologie, Infektionsdiagnostik, molekularer Modellierung von Neuroblastom-Chromosomenveränderungen und genetischer Analyse spherocytärer Erkrankungen. Die Ehrungen reflektieren die hohe wissenschaftliche Relevanz und internationale Sichtbarkeit der Forschungsleistungen des Instituts sowie dessen kontinuierliches Engagement für exzellente, translational relevante Kinderkrebsforschung.



TED AI Konferenz in Wien





Die Teilnahme des St. Anna CCRI an der international renommierten TED AI Konferenz in Wien unterstrich die globale Bedeutung von Künstlicher Intelligenz für Forschung und Innovation in der pädiatrischen Onkologie.

Als internationale Plattform bringt TED AI Expert:innen aus Wissenschaft, Technologie und Wirtschaft zusammen und fördert den interdisziplinären Austausch.

Am St. Anna CCRI-Stand wurde eine KI-basierte Software zur Detektion von Tumorzellen präsentiert, die das Potenzial von maschinellem Lernen zur Unterstützung medizinischer Diagnostik anschaulich demonstrierte.

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr wurden wie auch in den Vorjahren wesentliche Investitionen im IT-Bereich (Ausbau der Speicherkapazitäten) sowie zur Erweiterung und Optimierung der Flächennutzung getätigt (Instandhaltungen und Erneuerungen bei der Infrastruktur am Zimmermannplatz 8 und Zimmermannplatz 10).

1.2. Zweigniederlassungen

Es existierten im Geschäftsjahr 2025 keine Zweigniederlassungen der St. Anna Kinderkrebsforschung GmbH.

1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

1.3.1. Working Capital

in TEUR

Umlaufvermögen	**2025**	**2024**
Forderungen aus Forschungsprojekten (Drittmittel)	386	830
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155	349
Forderungen verbundene Unternehmen	1 587	202
Forderungen sonstige	185	89
Flüssige Mittel	548	2 965
Rechnungsabgrenzungsposten (Vorauszahlungen)	1 284	1 174
	4 145	**5 609**

Kurzfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen kurzfristig	749	657
Verbindlichkeiten L+L	574	454
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	268	294
Rechnungsabgrenzung (PRA)	240	221
	1 831	**1 626**

Working Capital	**2 313**	**3 983**

1.3.2. Kennzahlen

Personalbereich	**2025**	**2024**
Durchschnittliche Full Time Equivalents (FTE)	153,2	158,7
Durchschnittliche Personalkosten / FTE	84 564	84 262
Personalintensität in % Gesamtaufwand	60%	63%

URG-Kennzahlen	**2025**	**2024**
Eigenmittelquote gem. § 23 URG	28%	27%
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren gem. § 24 URG	keine	keine

Ergebnis: kein Reorganisationsbedarf

1.3.3. Ertragslage

in TEUR		
Umsatzerlöse	**2025**	**2024**
Leistungserlöse	433	311
Projektverrechnung	5 057	5 455
Kostenersatz verbundene Unternehmen	1 607	2 001
Kostenersatz Dritte	23	50
Erlöse Mieten / Betriebskosten	3	3
Sonstige Erlöse	121	281
	7 244	**8 101**
Sonstige Erträge		
Erträge Weiterleitung Spendenmittel	14 114	13 028
Übrige	18	7
	14 132	**13 035**
Betriebsleistung	**21 375**	**21 135**
Forschungsbetrieb		
Materialaufwand	-2 044	-1 994
Aufwand für bezogene Leistungen	-1 893	-1 774
Personalaufwand	-12 956	-13 376
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3 212	-2 794
	-20 105	**-19 937**
Ordentliches Betriebsergebnis	**1 270**	**1 198**
Abschreibungen, Zinsen		
Finanzerträge	32	61
Finanzaufwendungen	-56	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1 400	-1 462
Auflösung von Sonderposten aus Investzuschüssen	154	203
	-1 270	**-1 198**
Jahresergebnis	**0**	**0**

1.3.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Forschungsbereich	**2025**	**2024**
Anzahl Publikationen	110	109
Restlaufzeit Drittmittelprojekte zum Bilanzstichtag in Jahren	1,3	1,4

1.4. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag konnten bei Erstellung des Lageberichtes keine Ereignisse von besonderer Bedeutung festgestellt werden.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Aktuell werden etwaige Expansionsmöglichkeiten hinsichtlich der Flächen für den Forschungsbereich evaluiert.

Im Bereich der General Administration wurde auch 2025 weiterhin Fokus auf Professionalisierung und Erweiterung der Services für den Forschungsbetrieb gelegt, durch laufende Digitalisierungsprojekte sollen Effizienzen geschaffen werden.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung des Unternehmens

Seit Februar 2025 wird die wissenschaftliche Direktion sowie der wissenschaftliche Teil der Geschäftsführung der Gesellschaft durch Frau Dr. Sabine Taschner-Mandl und Frau Assoc.-Prof. Dr. Eleni Tomazou wahrgenommen (bis Jänner 2025: Univ.-Prof. Dr. Kaan Boztug). Die Institutsleitung wurde im April 2025 durch Frau Univ.-Prof. DDr. Caroline Hutter übernommen (bis April 2025: Univ.-Prof. Dr. Leo Kager).

4. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (§ 243 a Abs. 2 UGB)

Das interne Kontrollsystem dient der Sicherstellung der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung, die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Richtlinien sowie die Abbildung von Risiken außerhalb der Bilanz und GuV.

Über die Aufbauorganisation werden eindeutige Kompetenz- und Verantwortungszuweisungen auf den unterschiedlichen Führungs- und Hierarchieebenen des Unternehmens geregelt und über ein Organigramm abgebildet.

Die Ablauforganisation des Unternehmens ist durch ein stark ausgeprägtes und umfangreiches Regelwerk gekennzeichnet. Dies stellt eine angemessene Basis für ein effizientes und effektives Kontrollumfeld und Kontrollsystem dar. Das interne Kontrollsystem ist im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsprüfung ein besonderes Prüffeld.

Als Werkzeuge der Finanzberichterstattung existieren einerseits die Finanzbuchhaltung und Bilanzierung, welche unter Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie die Rechnungslegungsvorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) geführt werden. Die St. Anna Kinderkrebsforschung GmbH ist nach Maßgabe § 221 UGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft und als solche gem. § 268 UGB durch einen Abschlussprüfer zu prüfen.

Weiters wird eine umfassende Kosten- und Leistungsrechnung im Unternehmen betrieben. Die im Unternehmen anfallenden Kosten und Erlöse werden monatlich im Rahmen eine Management Reportings an den Vorstand des St. Anna Kinderkrebsforschung Vereins, dem 100 % Eigentümer der St. Anna Kinderkrebsforschung GmbH berichtet. Die im Forschungsbetrieb anfallenden Kosten und Rückflüsse werden auf Bereichsebene den jeweiligen Budgetverantwortlichen in Form eines (Forschungs-) Budgetberichtes zur Verfügung gestellt.

Wien, am 18.02.2026

Mag. Jörg Bürger, MBA

Dr. Sabine Taschner-Mandl

Assoc.-Prof. Eleni Tomazou, PhD